

# Die Corona-Testinfrastruktur wird dünner

Bald müssen freiwillig Ungeimpfte selbst für Antigen-Schnelltests zahlen. Schon jetzt gibt es deutlich weniger Teststellen.

VON ANNIKA KASTIES

**AACHEN** Noch ist genug Zeit, um sich den kostenlosen Piks zu besorgen. Doch schon in etwas mehr als fünf Wochen wird das öffentliche Leben ohne Corona-Impfung spürbar teurer. Ab dem 11. Oktober gibt es keine kostenlosen Bürgertests mehr. Dann muss jede und jeder, die oder der sich nicht impfen lassen will, selbst für den Antigen-Schnelltest zahlen, mit dem man sich zum Beispiel den Zutritt zu Kino, Theater und die Innengastronomie sichert. Nur für ungewollt Ungeimpfte – zum Beispiel Schwangere oder Krebskranke, denen wegen einer Chemotherapie in Einzelfällen von einer Impfung abgeraten wird – soll es dann weiterhin ein kostenloses Testangebot geben.

Schon jetzt ist absehbar: Die Auswahl an Testzentren, an denen dies möglich ist, wird in Aachen und den Altkreiskommunen immer dünner. Eine Liste mit Schnelltest-Möglichkeiten, die die Städteregion auf ih-

rer Webseite führt, weist mit Stand Montag nur noch 89 öffentliche Teststellen aus, neben Privat Anbietern gehören auch Apotheken und Arztpraxen dazu. Im Aachener Stadtgebiet gibt es laut der Übersicht noch 41 Bürgerteststellen. Noch vor wenigen Wochen war die Auswahl denkbar groß. Im Juni waren noch mehr als 300 Teststellen gelistet.

Die Städteregion geht nicht davon aus, dass es einen Zusammenhang zwischen der Kostenpflicht ab Mitte Oktober und dem sinkenden Anzahl an Teststellen gibt. Ausschlaggebend sei vielmehr, dass die Nachfragen gesunken sei. Aktuell schwankt die Anzahl der Tests pro Tag zwischen 7500 und knapp 13.000, wie Sprecher Detlef Funken auf Anfrage mitteilt. Zu Spitzenzeiten waren es auch schon mal 30.000 Schnelltests am Tag. Darüber hinaus hätten sich die Förderbedingungen im Sommer verändert. So hat die Bundesregierung unter anderem die Vergütung deutlich reduziert. Sofern der Gesetzgeber keine völlig neuen Rah-

menbedingungen schafft, also zum Beispiel nur noch Ärzte oder Apotheken zum Testen berechtigt sind, geht die Städteregion allerdings davon aus, dass es auch weiterhin eine entsprechende Testinfrastruktur in der Region geben wird.

Der private Anbieter Rapidcare

hat jedenfalls schon angekündigt, seine drei Testzentren am Bendplatz, am Waldfriedhof und am Bahnhof Rothe Erde auch nach Wegfall der kostenlosen Bürgertests betreiben zu wollen. Das Zentrum am Theaterplatz habe man Mitte August allerdings schließen müssen,

weil die Stadt die Genehmigung für den prominenten Platz direkt vor dem Theater nicht mehr verlängert habe. Da sich die Testzahlen jedoch im Vergleich zu Spitzenzeiten etwa halbiert hätten, könne der Bedarf mit den verbliebenen Stellen gedeckt werden, teilte eine Sprecherin auf Anfrage mit. Wie teuer der Antigen-Schnelltest ab dem 11. Oktober bei Rapidcare sein wird, stehe zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest. Man wolle jedoch einen „fairen Preis“ anbieten, kündigte Geschäftsführerin Ines Schöning an. Zudem werde das Testangebot in Kürze um einen Antikörper-Test für 40 Euro erweitert.

Auch Jörg Friedrich weiß noch nicht, was die Antikörper-Schnelltests ab 11. Oktober in den Medicare-Testzentren am Aachener Markt und am Hauptbahnhof kosten werden. Dafür sei es noch zu früh. Das Angebot wolle man jedoch aufrechterhalten, solange ein wirtschaftlicher Betrieb möglich sei, so der Geschäftsführer.



Nur noch wenige Wochen können sich freiwillig Ungeimpfte kostenlos auf das Coronavirus testen lassen.

FOTO: DPA